

MADAME

NEW ICONS

*Die neuen Meister
des Designs*

*Superkräfte
durch Merkur,
Venus & Co*

**DAS
GROSSE
JAHRES
HOROSKOP**

**HAPPY
STARK
SEXY
COOL!**

*Die wichtigsten
Fashion-Trends
2026*

DIE SPIELE IM BLICK

Die Fialenfiguren auf dem **Mailänder Dom** stellen Heilige, Engel und Fantasiegestalten dar. Diese hier scheinen bis zu den Skipisten in **Cortina d'Ampezzo** (rechte Seite) zu blicken, wo im Februar 2026 die Olympischen Winterspiele stattfinden.





Alla Milanese

Designer-Boutiquen, feine Restaurants, traditionelles Handwerk, coole Concept-Stores und atemberaubende Architektur – *Mailand* hat viele Facetten und *erfindet sich doch immer wieder neu*. Bald kommt der Hype um die *Olympischen Winterspiele* dazu

PATRICIA ENGELHORN



F

Früher Nachmittag, Piazza Gae Aulenti. Die fahle Wintersonne wärmt gerade genug zum Draußensitzen. Auf der Terrasse des „RED“ haben Gäste Espresso-Tas-

sen, Weingläser und aufgeklappte Notebooks vor sich stehen. Man hört fast nur Italienisch. Besucher von außerhalb verirren sich selten hierher, denn das „RED“ ist keine gemütliche Trattoria, wie man sie im Kultviertel Brera oder am Ufer des romantischen Navigli-Kanals findet. Das Lokal residiert im Erdgeschoss des 231 Meter hohen Unicredit-Gebäudes, das zwischen ähnlich gearteten Glastürmen an der kreisrunden Piazza steht. Es wurde unter dem Motto „Eat, Read, Dream“ eröffnet: Neben gut 6000 Buchtiteln stehen auch ausgesuchte Delikatessen in den Regalen, Wi-Fi und Tablets dürfen kostenlos genutzt werden. Essen, lesen und kaufen kann man bis elf Uhr abends, am Samstag sogar bis Mitternacht.

So präsentiert sich das neue Mailand: Zeitgeistorientiert, lässig und urban, fast wie London, Amsterdam oder Berlin, aber mit viel mehr Sonne und deutlich besserer Küche. Italiens Wirtschaftsmetropole, die immer als etwas grau, streng und irgendwie lustfeindlich empfunden wurde, gilt jetzt als die Stadt, in der Zukunft entsteht. Piazza Gae Aulenti ist ein anschauliches Beispiel dafür. Der Platz ist einer berühmten Architektin und Designerin gewidmet und vergleichsweise neu, vor 15 Jahren ging es hier finster zu. Dort, wo jetzt glänzende Wolkenkratzer stehen, gingen Prostituierte und Drogenhändler ihren Geschäften nach, kein Mailänder „per bene“ (anständig) wagte sich bei Dunkelheit hierher.

Tempi passati. In den zwei spektakulären Gebäuden des Bosco Verticale gleich hinter dem Platz wohnen jetzt Men-



DAS NEUE MAILAND

1 Die moderne **Piazza Gae Aulenti** in Isola 2 Der romantische **Navigli-Kanal** im gleichnamigen Viertel

3 + 4 Die **Beef Bar** im Zentrum und der Kult um *cotoletta alla milanese*



schen, die sich diese Adresse gut 15 000 Euro pro Quadratmeter kosten lassen. Allein die Präsenz der komplett begrünten Hochhäuser hat zu einer Aufwertung des vorher wenig beachteten Isola-Viertels geführt und zur Eröffnung einiger schicker Lokale. Fast in Rufweite der Türme bezog das Restaurant Ratanà ein Tram-Depot aus dem 19. Jahrhundert und mauserte sich schnell zu einer Lieblingsadresse einheimischer Feinschmecker – Küchenchef Cesare Battisti hat es mit seinen Mondegghili (Fleischbällchen) mit Mayo und seinem Risotto mit Bratensoße bis in den Guide Michelin geschafft. Als Isola-Ikone gilt auch die lässige Bar „Frida“, die schon länger eine Reihe ehemaliger Lagerhallen und Werkstätten bespielt. Früher kamen nur mutige Hipster, heute trifft sich hier „tutta Milano“ zu Negroni Sbagliato und Moscow Mule.

Dabei liegt die Piazza Gae Aulenti nicht irgendwo außerhalb, am Stadtrand. Mit bequemen Schuhen kommt man vom Domplatz in einer halben Stunde zu Fuß hierher, quer durch den stimmungsvollen Stadtteil Brera, über den lebhaften Corso Garibaldi mit seinen vielen Läden und Lokalen, und über den berühmten Corso Como, der auch erst gentrifiziert werden musste, bevor betuchte Mailänder bereit waren, ihren Maserati dort abzustellen. ➤



GELUNGENE GENTRIFIZIERUNG

5 Die zwei begrünten Wohntürme des **Bosco Verticale** in Porta Nuova **6–8** Das Shop-Quartier **10 Corso Como** von Fashion-Ikone **Carla Sozzani** ist ein „begehrtes Modemagazin“ – mit Design-Store (fabelhaft: Vintages aus den 60ern und 70ern), Restaurant, Buchhandlung, Musikladen, Dachgarten und grünem Innenhof.



KULTUR-SCHÄTZE

1 Architektur-Ikone: Der institutionelle Auftrag der **Fondazione Feltrinelli** ist es, den gesellschaftlichen Dialog über die großen Fragen der Gegenwart zu fördern. **2** Die **Galleria**

Vittorio Emanuele II gilt als „prachtvollstes Wohnzimmer“ der Stadt. **3 + 4** Die Design-Galerie **Nilufar** wurde 1979 von der italienisch-iranischen Unternehmerin und Design-Expertin **Nina Yashar** gegründet.

Nilufar ist bekannt für den einzigartigen Mix aus zeitgenössischem und Vintage-Design, insbesondere Mid-Century.



Fragt man die stets hochelegante und selbst mit über 70 Jahren immer noch mädchenhaft wirkende Carla Sozzani, wie sich die Gegend um ihren Kult-Concept-Store „10 Corso Como“ entwickelt hat, dann erzählt sie gerne, dass alle sie für verrückt hielten, als sie in den 1980er-Jahren mit dem Gedanken spielte, eine alte Druckerei und die Garage gleich daneben in einen Modeladen mit Café, Kunstgalerie und Buchhandlung zu verwandeln. „Hier?“, fragten ihre Freunde ungläubig, „wer soll denn hier einkaufen wollen?“ Signora Sozzani lacht noch heute über die Fehleinschätzung. Man hätte ihr besser folgen sollen, schließlich zählt sie zur glamourösen Mode-Society der Stadt. „Die Miesepeter von damals wären heute froh, wenn sie auch in diese Gegend investiert hätten.“

Architekturfans pilgern zur nahen Fondazione Feltrinelli, einem Bau der Schweizer Star-Architekten

Herzog & de Meuron, der ein Kulturzentrum mit Bibliothek, Buchhandlung, lichtdurchflutetem Lesesaal und Café beherbergt. Kunstfreunde zieht es noch tiefer in den Norden bis zum Hangar Bicocca. In den gigantischen Hallen schraubte man früher an Lokomotiven und Flugzeugen, jetzt dienen sie der Stiftung des Reifenherstellers Pirelli als Kunsthalle. Mag sein, dass dieses neue, oft industriell geprägte Mailand zunächst weniger attraktiv wirkt als das alte. Wo ist die klassische Eleganz, für die die Stadt berühmt ist? Doch dann erkennt man, wie großartig, stilvoll und radikal sich eine historische Metropole modernisieren kann. Mailand zeigt, was möglich ist: Erneuerung und Wandel mitten in Europa, trotz finanzieller Turbulenzen, politischem



STOLZES ERBE

5 Im **Grand Hotel et de Milan** wohnte und komponierte einst Giuseppe Verdi – das bekannte Mailänder Design-Duo **Dimore Studio** richtete dort vor Kurzem das **Caruso Nuovo Bistrot** ein. 6 Märchen aus Stein: der **Duomo** ist eines der bedeutendsten Werke gotischer Baukunst in Italien.

Chaos und einer krankhaft trägen Bürokratie. Mailand zeigt auch, dass Tradition und Vision, Wirtschaft und Kreativität sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern, ganz im Gegenteil, beflügeln können.

Das ist selbst in der Altstadt zu sehen. Ziemlich genau vor einem Jahr wurde die berühmte Pinacoteca di Brera um einen zusätzlichen Ausstellungstrakt erweitert: In den wunderschön renovierten Räumen des Palazzo Citterio können sich Liebhaber der italienischen Malerei des 20. Jahrhunderts auf Werke von Morandi, Modigliani oder Carrà freuen. Im Innenhof des herrschaftlichen Wohnhauses aus dem 18. Jahrhundert steht der Tempietto, ein offener, kreisförmiger Holzpavillon, im Garten dahinter wurde das stilvolle Lounge-Lokal „Citterio Garden“ eröffnet.

Gleich um die Ecke hat das von Star-Designerin Patricia Urquiola gestaltete Hotel „Casa Brera“ mit Lounge-Bar und Rooftop-Pool eröffnet, es locken auch neue Lokale wie das farbenfrohe Fischrestaurant „Osteria di Brera“ oder die im schicken Retro-Stil gestaltete „Trattoria del Ciumba“ mit klassischer Mailänder Küche. Ebenfalls neu im Viertel: der exklusive Privatclub „The Wilde“. Er residiert im ehemaligen Palazzo von Santo Versace, Bruder des legendären Modeschöpfers Gianni Versace, und ist leider nur Mit- ➤



GUTE MISCHUNG

7 + 8 Die spanische Top-Designerin und Wahl-Mailänderin **Patricia Urquiola** gestaltete das neue Hotel **Casa Brera**, vom Rooftop-Pool blickt man über die ganze Stadt.



FLORIERENDE KREATIVITÄT

1 Das **Laboratorio Paravicini** ist bekannt für sein handbemaltes Porzellangeschirr. 2 Der Concept-Store **Spazio Rossana Orlandi** gilt als eine der wichtigsten Adressen für zeitgenössisches Design. 3 **Rossana Orlandi**, ewig junge Grande Dame des Mailänder Designs 4 Milano-Style: der Private Members' Club **Casa Cipriani**



gliedern und deren Gästen zugänglich. Etwas großzügiger sind die Schwestern Giulia und Anna Pittini Cipriani, Urenkelinnen des berühmten „Harry's Bar“-Erfinders Giuseppe Cipriani. Sie leiten den vor gut zwei Jahren eröffneten Private Members' Club „Casa Cipriani“, gewähren aber immerhin den Bewohnern der 15 dazugehörenden und exquisit gestalteten Hotelzimmer vorübergehenden Mitgliederstatus. „Mein Urgroßvater hat unseren Stil definiert“, erklärt Giulia Cipriani, „alles sollte schlicht, klassisch und sehr elegant sein.“

So könnte man auch Mailands *centro storico* mit seiner hohen Dichte an Edelboutiquen, Designer-Läden, schicken Bars und Restaurants beschreiben. Wer hier Platz für Außergewöhnliches braucht, muss kreativ sein: Die charismatische Rossana Orlandi – ihr Markenzeichen ist eine übergroße weiße Brille – hat sich mit ihrem labyrinthischen Concept-Store Spazio Rossana Orlandi in einer ehemaligen Krawattenfabrik im gutbürgerlichen Wohnviertel Sant'Ambrogio niedergelassen. Das wunderbare, Stück für Stück handgefertigte und handbemalte Porzellan des Laboratorio Paravicini entsteht im versteckten Innenhof eines historischen Palazzo im unspektakulären Stadtteil Cinque Vie. Und Mailands Top-Design-Händlerin Nina Yashar richtete zusätzlich zur Galerie in der Via della Spiga ihr bühlenähnliches Nilufar Depot in einer ehemaligen Silberwarenfabrik nördlich des Garibaldi-Bahnhofs ein.

Eine besonders interessante Entwicklung hat das einst volkstümliche Viertel Porta Romana hinter sich. Sie begann 2015 mit der Fondazione Prada, einem von Rem Koolhaas gestalteten Ausstellungskomplex in einer ehemaligen Gin-Destillerie. Neben hochkarätiger Kunst locken dort ein Kino, ein Restaurant und die von Wes Anderson gestaltete Bar „Luce“. Ein paar Jahre später folgte die Kulturorganisation Fondazione ICA Milano, die ein Industriegebäude aus den 1930er-Jahren bespielt. 2021 verlegte der Luxuskonzern LVMH Beauty sein italienisches Headquarter in das so hochmoderne wie ökologisch nachhaltig errich-



5



6

tete Quartiere Symbiosis gleich nebenan, und gerade erst wurden die 1400 Wohnungen des olympischen Dorfs fertig, die später an Studenten vermietet werden sollen. Überhaupt sind die Winterspiele Milano Cortina 2026 das große Thema in Mailand, wobei die wohl am intensivsten diskutierte Frage lautet: Wer fährt wann nach Cortina? Schließlich ist Cortina d'Ampezzo nicht irgendein Dorf in den Dolomiten, sondern der mondänste Wintersportort Italiens und die liebste Wochenend-Destination der Milanesi. Wirtschaftsgrößen wie die Barillas und die Benetton haben dort Ferienhäuser, Dirigent Riccardo Muti oder der ehemalige Ferrari-Präsident Luca di Montezemolo werden dort immer wieder gesichtet.

Dass das zwischen Venetien und Tirol eingebettete Urlaubsgebiet so beliebt ist, hat mit der außergewöhnlichen Schönheit der Berglandschaft zu tun, aber auch mit der Tatsache, dass sich Cortina seinen plüschigen Alpen-Glamour ebenso bewahrt hat wie seine gemütlichen Grandhotels und legendären Lokale. Schon in den späten 1800er-Jahren reiste die europäische Hautevolee hier an, in den 1950er-Jahren wurde Cortina dann zum winterlichen Hotspot der Alpenwelt, als die Olympischen Winterspiele von 1956 mit der weltweit übertragenen Eröffnungsfeier und der unvergleichlichen Sophia Loren stattfanden. Welche internationalen Stars in diesem Jahr erwartet werden, ist bisher nicht bekannt, aber auch nicht so wichtig. Denn Mailänder interessieren sich vor allem für Mailänder, ganz gleich, ob sie in den Bergen sind oder in der Stadt. *Prima Milano!*

>



8

MÖGEN DIE SPIELE BEGINNEN!

5 Wer in Mailand etwas auf sich hält, verbringt die Wochenenden in **Cortina d'Ampezzo**. 6 Das **Hotel Ancora Cortina** vereint Tradition und Luxus. 7 Im mit einem Stern gekrönten **San Brite** steht **Riccardo Gaspari** hinter dem Herd. 8 Im 2022 renovierten **Hotel de Len** grüßt der Kirchturm in die Stuben mit Zirben- und Tannenholz. 9 Das **Olympische Dorf** in Porta Romana verbindet gekonnt frische Neu- mit historischen Umbauten.



7



9



1 Retro-Flair: Das **Stendhal**, schon seit den 1980ern eine Mailänder Institution 2 Nach 3-Sterne-Koch **Niko Romito** ist auch das Restaurant im **Bulgari Hotel Milano** benannt. Seine zeitgenössische italienische Cuisine – ein Gedicht! 3 Die Hotels der Lungarno Collection, darunter das schicke **Portrait Milano**, gehören der Fashion-Dynastie **Ferragamo**.

HOTELS
CASA BRERA

Mit 116 komfortablen Zimmern, einer Dachterrasse mit Pool und vier Restaurants ist „Casa Brera“ in Nullkommanichts zum neuen Lieblings-Design-verliebter Mailandbesucher geworden. Das ikonische Bürogebäude wurde in den 1950er-Jahren vom italienischen Rationalisten Pietro Lingeri entworfen und mit neuen Interiors von Patricia Urquiola aufgefrischt. **marriott.com, DZ ab 560 Euro**

Jahrzehntelang liefen Mailänder am verschlossenen Eingangsportal vorbei, kaum jemand kannte den prächtigen Palast dahinter. Jetzt bewohnen Gäste das renovierte Gebäude: Die 73 Zimmer und Suiten sind in Kardinalrot oder in imperialem Grün gehalten, die Böden aus Lärchenholz, die Wände aus Rattangeflecht und die Bäder aus verschiedenfarbigem Marmor. **lungarnocollection.com, DZ ab 1062 Euro**

Die 185 zeitlos elegant gestalteten Zimmer und Suiten sind in einer um- und ausgebauten ehemaligen Kirche aus den 1930er-Jahren untergebracht. Das Hotel zählt zu den faszinierendsten Neueröffnungen der Stadt, es steht zwischen hochmodernen Wolkenkratzern

im trendigen Stadtteil CityLife und lockt mit einer Dachterrasse mit Pool und Cocktailbar. **nh-collection.com, DZ ab 225 Euro**

Eigentlich ein Private Members' Club, doch wer eines der 15 exquisit mit gestreiften Tapeten, schimmernden Holzvertäfelungen, königsblauen Samtsofas und Schwarz-Weiß-Fotografien gestalteten Hotelzimmer und Suiten gebucht hat, kann sich zwischen die Clubmitglieder auf der schönen Restaurantterrasse mischen und in der schicken Bar einen Bellini bestellen. **cipriani.com, DZ ab 990 Euro**

Das jüngste Haus der Rocco-Forte-Hotels befindet sich mitten im goldenen Dreieck der Mailänder Modewelt. Die 71 Zimmer und Suiten wirken wie private Mailänder Residenzen, das Restaurant lockt mit Fulvio Pierangelinis italienischen Köstlichkeiten, dazu kommen eine stilvolle Cocktailbar, ein stiller Innenhof und das naturinspierte Irene Forte Spa. **roccofortehotels.com, DZ ab 1300 Euro**

Die italienische Vorliebe für Vintage-Interiors ist in diesem neuen und doch nicht neuen Hotel zu sehen: Aus einem 3-Sterne-Haus aus den 70er-Jahren wurde ein verspieltes Boutique-Hotel mit Retro-Flair. Lobby und Bar blieben erhalten, die 64 Zimmer sind charmant mit vielen Originalmöbelstücken, Crosley-Plattenspielern und Designer-Leuchten eingerichtet. **maxbrownhotels.com**,
DZ ab 232 Euro

Die Adresse ist neu, aber Michele De Liguoro hat seine Handschrift und die Bestseller der Menükarten beibehalten. Insider bestellen gegrillte Paprika mit Thunfischcreme, Spaghetti Cacio e Pepe und Rindfleisch-Tagliata. Man sitzt an der Theke vor der offenen Küche oder an den Tischen gleich dahinter und lässt sich mit einem Glas perlendem Franciacorta oder einem samtigen Nebbiolo verwöhnen. ristorante-rovella.it



OSTERIA DI BRERA

Erst mal ein paar Austern? Oder ein Tartar-Trio mit Lachs, Thunfisch und Gelbschwanzmakrele? Die Spaghetti alle Vongole sind ein Muss, der Fritto Misto ist leicht und köstlich, der ganze Wolfsbarsch in der Salzkruste ein Festessen für zwei. Das Terrassenlokal könnte auch in Portofino oder Forte dei Marmi stehen, ein paar Liegestühle gibt es auch. osteriadibrera.it

NIKO ROMITO

Der mit drei Michelin-Sternen ausgezeichnete Küchenchef Niko Romito führt eigene Restaurants in fast jedem Bulgari Hotel, auch im eleganten Bulgari Hotel Milano. Seine italienische Küche ist klassisch – und immer wieder ein Erlebnis: Die einzigartigen Tomaten-Spaghetti sind inzwischen weltberühmt, die Lasagne wird der Saison angepasst, das Mailänder Schnitzel ist jeden Preis und Umweg wert. bulgarihotels.com

BEEF BAR

Riccardo Giraudi hat das altmodische Steakhouse neu erfunden. Seine Beefbars sind schick und glamourös, seine Fleischsorten die besten der Welt, seine Standorte immer dort, wo es spannend ist. Die Mailänder „Beefbar“ residiert mitten im Stadtzentrum und gehört zum Firmenimperium der Ferragamos. Zu den Bestsellern zählen das Signature Carpaccio und das gegrillte Chateaubriand-Filet für zwei. beefbar.com

LA LATTERIA SAN MARCO

Die Wiedereröffnung war Ende 2024 *the talk of the town*. 60 Jahre lang hatten sich Mailänder Intellektuelle, Modeleute und Prominenz um einen der neun Tische in der einfachen Latteria gestritten. Dann wurde sie geschlossen und von Vittoria Loro Piana aus der Kaschmir-Familie neu eröffnet. Das Menü ist gleich geblieben, reservieren kann man weiterhin nicht. **Via S. Marco 24**

STENDHAL MILANO

Traditionell, aber jung geblieben, klassisch, aber mit kreativem Twist – das „Stendhal“ entzieht sich jeder Schublade. Man sitzt zwischen waserblauen Wänden und viel Kunst an weiß gedeckten Tischen, als Bestseller gelten die unantastbaren

Evergreens der Mailänder Küche: Mondegghili, Risotto, Cotoletta und Ossobuco. Auch das Tiramisu ist köstlich! stendhalrestaurants.it

HORTO

Das jüngste Restaurant des mehrfach preisgekrönten Südtiroler Starkochs Norbert Niederkofler lockt mit Terrasse, Blick auf die Dom-Türme und drei Degustationsmenüs, bei denen Produkte aus der Umgebung im Mittelpunkt stehen. Für die leicht geräucherte Regenbogenforelle, das Beef-Filangé mit süß-saurer Aubergine und die Borlotti-Bohnen mit Lauch-Mayo gab es einen roten und einen grünen Stern. hortorestaurant.com

CORTINA D'AMPEZZO

HOTELS HOTEL DE LEN

Von außen wirkt es wie ein modernes Lebkuchenhaus, innen verzaubert minimalistischer Alpenstil. Das 23-Zimmer-Hotel steht im Dorfzentrum von Cortina. Neben einer stylischen Bar und einem ambitionierten Restaurant lockt ein Dachterrassen-Spa. hoteldelen.it, **DZ ab 240 Euro**

ANCORA CORTINA

Die Neugestaltung dieses Palazzo aus dem 16. Jahrhundert ist dem Eigentümer und Diesel-Gründer Renzo Rosso zu verdanken. Zwischen original erhaltenen Marmorsäulen stehen maßgefertigte Möbel mit Seidenvelours-Bezügen und viel Gold. ancoracortina.com, **DZ ab 520 Euro**

AMAN ROSA ALPINA

Nicht in Cortina, sondern im nahen San Cassiano hat die luxuriöse Aman-Gruppe im vergangenen Sommer das historische Grandhotel „Rosa Alpina“ übernommen und komplett neu gestaltet: 51 Zimmer und Suiten im wundervoll eleganten Aman-Stil. aman.com, **DZ ab 1400 Euro**

RESTAURANTS SAN BRITE

Das Sterne-Restaurant gehört zu einer alten Molkerei, nur wenige Tische stehen im holzvertäfelten Gastraum. Riccardo Gaspari kocht mit regionalen Zutaten und frischt seine Bergküche mit modernen Akzenten auf. sanbrite.it



REGENERATIVE CUISINE

Luftgetrockneter Speck! Das Sterne-Restaurant **San Brite** in einem traditionellen Ampezzo-Haus



BAITA PIÈ TOFANA

Die romantische Berghütte punktet mit modernen Akzenten und Blick auf die Tofana-Hänge. Zu den beliebtesten Gerichten zählt das Rinderfilet Rossini mit Tintenfisch, Foie gras und Teriyaki-Soße. Dazu schmeckt ein piemontesischer Barolo. baitapietofana.it

ALPINE ELEGANZ

Das **Aman Rosa Alpina** in San Cassiano verbindet modernes Design mit der Luxus-Philosophie der legendären Aman Resorts: Zen.

RA STUA

Ländlich-gemütliches Restaurant mit einer nur leicht modernisierten Regionalküche. Nicht verpassen sollte man die köstlichen Steinpilztörtchen und die hausgemachte Pasta mit Geflügelragout und das Rinderfilet mit Steinpilzen.

ristoranterastuacortina.it